

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 31.

Wittwoch den 8. Februar

1860.

3. 51. a (2) Nr. 2214.

## Kundmachung.

Am 11. d. M. werden in Laibach auf dem Jahrmaktpfahse in den Vormittagsstunden 32 Militär-Fuhrwesens-Pferde an den Meistbietenden verkauft werden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 6. Februar 1850.

3. 52. a (3) Nr. 1966.

## Konkurs-Ausschreibung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten-Stelle und die hiermit verbundene Sekundararzenstelle im Gebäuhause zu Laibach, mit welcher ein Adjutum jährlicher 315 fl. (dreihundert fünfzehn Gulden ö. W.) aus dem krainischen Studienfonde und ein Beitrag von jährlichen 105 fl. (Einhundert fünf Gulden ö. W.), für Wohnung, Beheizung und Beleuchtung aus dem krainischen Gebäuhausfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Posten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, haben ihre mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Dokumenten belegten Gesuche über ihre ärztlichen und geburtshilflichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand, über ihre tadellose Moralität und über die Kenntnisse der krainischen Sprache bis längstens 24. Februar 1860 bei der Direktion der geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain in Laibach am 3. Februar 1860.

3. 199. (2) Nr. 406.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen des Handlungshauses Ambrosch et Hausner, wider Herrn Karl Wanisch, wegen schuldiger Wechselrestsumme per 100 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung mehrerer Einrichtungsstücke bewilliget worden sei, wozu die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Februar und 12 März l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Wohnung des Exekutiven mit dem angeordnet worden sei, daß jene Fahrnisse, welche bei der ersten Feilbietung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten auch unter dem Schätzungswert hintanzugeben sind.

Laibach am 28. Jänner 1860.

3. 48 a (2) Nr. 302

## Konkurs-Kundmachung.

Nachdem durch den Todfall die Bezirks-wundarzenstelle in der Stadt Tschernembl, mit welcher eine jährliche Remuneration pr. 180 fl. öst. Währ. aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen, so werden diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, auf gefordert, ihre diesfälligen, gehörig instruirten und mit dem Diplome belegten Gesuche längstens bis Ende Februar l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Tschernembl am 2. Februar 1860.

3. 53. a (1) Nr. 320.

## Vizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 26. Juli 1859, Z. 13446, die Herstellung eines Hufschlagbaues im D. 3. VI/3-4, der Save bei Sasavje, im adjutierten Kostenbetrage von 2960 fl. 95 kr. ö. W., bewilliget.

Da die zur Hintangabe der fraglichen Herstellung bereits abgehaltene Minuendo- u. Akord-Verhandlung zu keinem Resultate führte, so wird eine weitere Verhandlung für den 18. Februar 1860 ausgeschrieben, welche bei dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Die diesfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

74°-4'-10" Kub. Maß Erdbgrabung inbegreiflich der theilweisen Verwendung des hiebei gewonnenen Materials als Anschüttung à 1 fl. 92 1/2 kr.

79°-1'-11" Kub. Maß Steingrundwurf an Erzeugung, Zufuhr, Einbettung und profilmäßiger Ausgleichung à 15 fl. 9 kr.

375°-5'-3" Quad. Maß Pflasterung sammt

zugehörigen Materialien à 4 fl. 31 kr.

Das nähere Detail der diesfälligen Bau-führung ist aus dem Situations- und Profil-plane, dann Versteigerungs- und Baubeding-nissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amts-kanzlei der gefertigten Bauexpositur Vor- und

Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baukostensumme in barem Gelde, in Staats-papieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanzpro-kuratur approbirten hypothekarischen Verschrei-bung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Ver-handlung sein, auf einem mit dem erforderlichen 36 kr. Stempelbogen versehenes, gehörig ausgefertigtes und versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Herstellung eines Hufschlagbaues im D. 3. VI/3-4, der Save bei Sasavje“, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Differenz über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kasse mittelst Vorlage des Depo-sitenscheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Differenz den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden. Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, wird keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr ange-nommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleinern Post-Nummerus trägt.

Im Falle das Anbot den Fiskalpreis nicht überschreitet, wird der Vertrag sogleich auf Grund des Vizitations-Protokolles geschlossen, und der Bau zur Ausführung übergeben, im entgegengesetzten Falle aber bleibt die hohe Ka-tifikation vorbehalten.

K. k. Bauexpositur Gurkfeld am 31. Jän-ner 1860.

3. 185. (3) Nr. 3020.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Grafen von Blagaj, nom. Herrn Alois Freiherrn von Lazarini, gegen Josef Sajt von Lase, wegen aus dem Urtheile vom 4. Juli 1853, Nr. 3738, schuldigen 60 fl. 30 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem

Lehreren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb. Nr. 647, Keff. Nr. 217, vorkommenden Realität in Lase Konst. Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. März auf den 12. April und auf den 12. Mai 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hint-angegeben werden.

Die Vizitations-Bedingnisse, das Schätzungs-protokoll und der Grundbucheextrakt können bei die-sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

K. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, am 19. August 1859.

3. 186. (3) Nr. 4161.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Javornik von Schalna, gegen Johann Perzhan von Draga, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1853, Nr. 3996, schuldigen 60 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Ver-steigerung der, dem Lehreren gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität in Draga, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1050 fl. M. M., und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. März, auf den 16. April und auf den 19. Mai 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem An-hange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Die Vizitationsbedingungen, das Schätzungspro-tokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1859.

3. 222. (2) Nr. 2795.

## Edikt.

Wegen des eingetretenen Schneefalles wird die in der Exekutionssache der Frau Maria Swetina von Laibach, Exekutionsführerin, gegen Georg Schimenz, von Dousto, mit dem Bescheide vom 25. Oktober 1859, Z. 2795, auf den 4. d. M. angeordnete exklu-sive Real- und Mobilar-Schätzung, pcto. 49 fl. 87 kr. c. s. c., auf den 11. d. M. um 8 Uhr, mit Verbe-haltung der Schätzleute, übertragen.

K. k. Bezirksamt Gga, als Gericht, am 2. Fe-bruar 1860.

3. 142. (3) Nr. 3493.

## Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen der Mina Supanzibiz von Steinbüchl Hs. Nr. 34 in die Einleitung der Amor-tisation des auf den im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 3, 30 und 39 vorkommenden Realitäten für Maria Erman von Stein-büchl, aus dem Verzichtsbrieve vom 1. August 1785, intabulirt 14. Jänner 1788, haftenden Kapitals pr. 200 fl. ö. W.; des für die Geschwister Anton, Helena, Maria und Barbara Kapus von Steinbüchl, aus dem Schuldbriefe vom 22. Juli, intabulirt 3. Oktober 1793, versicherten Kapitals pr. 1675 fl. ö. W. nebst 5% Interessen, und des für die Agnes Wsch-man, verheiratete Posnjak von Steinbüchl, aus dem Kaufbriefe vom 16. Mai 1799, und dem Heirats-vertrage vom 2. Juni 1775, intabulirt 16. Mai 1799, sichergestellten Kapitals pr. 387 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Kapitalen Ansprüche zu machen gedenken, aufge-fordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogewiß darzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Ka-pitalen als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 9. Dezember 1859.

3. 139. (3) Nr. 241.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Erzar, Pfarres von Oblak, der Filialkirche heil. Geist, gegen Georg Ponikwar von Groboblak, pcto. 103 fl. 88 kr. c. s. c., auf den 17. Jänner 1860 angeordneten I. Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 17. Februar 1860 zum III. Feilbietungstermine geschritten werden.

R. l. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. Jänner 1860.

3. 144. (3) Nr. 3244.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kusterle von Bazha, gegen den Liban Smutauzischen Erben Bartl Smutauz von Brod, wegen schuldigen 22 fl. 13 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des Besitz- und Eigenthumsrechtes zu dem, von der Realität Urb. Nr. 1138 ad Herrschaft Weidisch noch nicht abgeschriebenen Acker polina in Kerschdorf Parz. Nr. 93, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 115 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 11. Februar, auf den 10. März und auf den 11. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. November 1859.

3. 145. (3) Nr. 3307.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Primus und Elisabeth Schemua'schen Erben und deren gleichfalls unbekannt Nachscholger hiermit erinnert:

Es haben die Edelente Mathias und Mariana Royal von Laufen, durch Herrn Dr. Lovro Tomian, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die zu Laufen Hs. 3. 14. liegende, im Grundbuche der vormaligen Pfarrobsgült Laufen sub Urb. Nr. 20 vorkommende Realität, und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung derselben sub praes. 18. November 1859, 3. 3307, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 10. April 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. November 1859.

3. 148. (3) Nr. 40.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef und der Maria Bartelma von Klindorf, gegen Josef Nossan von Niederdorf, wegen aus dem Urtheile vdo. 17. April 1852, 3. 1672, schuldigen 210 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1523 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagungen auf den 11. Februar, auf den 10. März und auf den 10. April 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 7. Jänner 1860.

3. 150. (3) Nr. 300.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtsliche Edikt vom 15. November 1859, 3. 4809, wird hiemit bekannt gemacht, das am 20. Februar 1860 zur zweiten Feilbietungstagung der dem Anton Rodiz von Groboblak gehörigen Realität geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

3. 151. (3) Nr. 117.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhänge zum diebarrichtlichen Edikte vom 12. September 1859, 3. 8439, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers Amand Freibern von Schweiger, die mit diebarrichtlichem Bescheide vom 12. September d. J., 3. 8259, bewilligte und auf den 9. Jänner 1860 anberaumte 3. exekutive Feilbietung der, dem Franz Kobfche, resp. dessen Besiznachfolger Josef Wutscher gehörigen Realität in Weindorf mit dem vorigen Anhang auf den 26. März d. J. übertragen worden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 10. Jänner 1860.

3. 152. (3) Nr. 207.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhänge zum Edikte vom 7. Oktober 1859, 3. 3129, kund gemacht, daß zu der auf den 17. d. M. angeordneten zweiten Tagung zur Feilbietung des dem Josef Sorman von Feistritz gehörigen Hauses sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auch den 17. Februar l. J. bestimmten dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht am 20. Jänner 1860.

3. 154. (3) Nr. 5321.

E d i k t.

Da auch die zweite mit Kosten vdo. 20. September und 17. Dezember 1859, 3. 4071 u. 5321 bekannt gemachte, am 14. l. M. abgehaltene exekutive Feilbietung des Heiratsgutes pr. 400 fl. G. M. der Maria Schwofel von Dolcine erfolglos war; so wird zur III. Feilbietung derselben am 18. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts geschritten werden.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. Jänner 1860.

3. 155. (3) Nr. 1635.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht wird dem Anton Zherzhek von Triebdorf, seinen Erben oder sonstigen Nachscholger hiermit erinnert:

Es habe Maria Koren von Triebdorf, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums und Umschreibung der, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 113 vorkommenden Bergrealität zu Boist auf ihren Namen, aus dem Titel der Erziehung, sub praes. 7. September 1859, 3. 1635, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Michael Kumel von Mitterlipouz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu stellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. September 1859.

3. 156. (3) Nr. 1903.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Kisu von Moräutisch, gegen Georg Sidar von Zbateschberg, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1853, 3. 1016, schuldigen 26 fl. 61 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Neustadt Berg Nr. 3, 15, 22, 27, 6 und 9 vorkommenden Weingärten in Zateschberg und Novagora, und zwar des Weingartens sub Berg Nr. 15, im gerichtlich erhobenen Wertbe von 32 fl. 80 kr. und der übrigen obbezeichneten Bergrealitäten sammt Gebäuden, im Wertbe von 299 fl. 50 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 5. März, auf den 10. April und auf den 5. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 18. Oktober 1859.

3. 157. (3) Nr. 2270.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Josef Novak von Kleinweiden, unbekannt Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Blasius Kisu von Dunische bei Zbatesch wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums aus dem Titel der Erziehung, und grundbüchliche Umschreibung auf seinen Namen des in Sonnenberg bei Soplas liegenden, im Grundbuche ad Kleinlact sub Berg-Nr. 36 vorkommenden Weingartens sub praes. 11. November 1859, 3. 2170, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Mathias Eack von Resbure als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. November 1859.

3. 158. (3) Nr. 2367.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Franz und Johann Motschiller von St. Martin, Bezirks Pittal, und ihren allfälligen unbekannt Nachscholger hiermit erinnert:

Es habe Andreas Stanger von Gobnik, wider dieselben die Klage auf Verjähr- u. Erlöschenerklärung der für die auf seiner, im Grundbuche von Birkenhof K. Hs. Nr. 1 vorkommenden Ganzhube zu Gobnik-Resbure am ersten Sage intabulirten Verlassabhandlung vdo. 24. Juni 1827 à pr. 75 fl. G. M., sub praes. 7. Dezember 1859, 3. 2367, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Mathias Eack von Resbure als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Treffen am 9. Dezember 1859.

3. 159. (3) Nr. 2481.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, unter Vertretung des Herrn Dr. Raab, gegen Anton Duller von Brundorf, wegen aus dem Urtheile vdo. 5. November 1858, 3. 17629, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Außerkamtes sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realität zu Brundorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 7. März, auf den 12. April und auf den 7. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Dezember 1859.

3. 161. (3) Nr. 2500.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, gegen Josef Smollitsch von Skouz, wegen aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1858, 3. 2837, schuldigen 59 fl. 7 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weirenbung sub Urb. Nr. 61, K. Hs. Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 12. März, auf den 16. April und auf den 12. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 30. Dezember 1859.